
NFG⁰³³

NACHWUCHS-
FORSCHUNGSGRUPPE



Universität
Marburg

Gefördert durch die

Hans **Böckler**
Stiftung 

Mitbestimmung · Forschung · Stipendien

Ausschreibung von Stipendien

(Bewerbungsfrist: 02. Mai 2026)

in der Nachwuchsforschungsgruppe

»Human-in-Control: Umsetzung von Mitbestimmung von Arbeitnehmenden bei Design, Entwicklung und Einsatz von Künstlicher Intelligenz« (NFG 033)

Aus Mitteln der Hans-Böckler-Stiftung werden **zum frühesten Beginn im November 2026 drei Promotionsstipendien** für die Nachwuchsforschungsgruppe **“Human-in-Control: Umsetzung von Mitbestimmung von Arbeitnehmenden bei Design, Entwicklung und Einsatz von Künstlicher Intelligenz“ (NFG 033)** an der Philipps-Universität Marburg vergeben.

Künstliche Intelligenz führt zu tiefgreifenden Veränderungen in der Arbeitswelt. Sie hat wirtschaftlich und gesellschaftlich das Potenzial, positive Veränderungen anzustoßen. Der unbedachte Einsatz birgt jedoch auch Gefahren. Während mit der KI-Verordnung ein erster Schritt gemacht wurde, um Verbraucher:innen zu schützen, fehlt ein solcher Schutz noch weitgehend für Arbeitnehmende, die mit KI-Systemen arbeiten. Selbst moderne Systeme machen unweigerlich Fehler. Häufig werden deshalb Menschen als Kontrollinstanz eingesetzt („Human-in-the-Loop“). Die Verantwortung für Fehler liegt dann bei den Mitarbeitenden, denen aber meist die Mittel fehlen, um die Systeme zu beeinflussen. Ziel der Nachwuchsforschungsgruppe ist es, technische Verfahren und organisatorische Prozesse zu erforschen, die es Mitarbeitenden erlauben, auf betriebliche KI-Systeme Einfluss zu nehmen und somit die Arbeitsplatzqualität zu sichern und zu verbessern.

Mögliche Fragestellungen, die im Rahmen der Promotionen bearbeitet werden könnten, sind:

1. Wie lassen sich die Belange von Mitarbeitenden im Prozess des Designs von KI-Systemen im Rahmen des Requirement Engineering einbinden?
2. Welche technischen Maßnahmen können ergriffen werden, um aus einem „Human-in-the-Loop“ einen „Human-in-Control“ zu machen?
3. Welche organisatorischen Maßnahmen können ergriffen werden, um die Arbeitsplatzqualität von Arbeitnehmenden zu stärken, die KI-Systeme einsetzen?

Die Forschung ist eingebettet in die Arbeitsgruppe Natural Language Processing am Fachbereich Mathematik und Informatik der Philipps-Universität Marburg unter der Leitung von Prof. Dr. Daniel Braun. Weitere Informationen finden Sie unter www.responsible-nlp.net.

Wir freuen uns über Bewerbungen aus den Bereichen Informatik, Wirtschaftsinformatik, Computerlinguistik und verwandten Disziplinen.

Vorbereitungsworkshop 18.03.2026:

Am 18.03.2026 findet ein Vorbereitungsworkshop in Marburg statt, bei dem in die Thematik der NFG eingeführt und über den Bewerbungsprozess informiert wird. Außerdem können die Teilnehmenden ihre Projektideen präsentieren. Anmeldungen können bis zum **22.02.2026** an daniel.braun@uni-marburg.de gerichtet werden. Bitte senden Sie zur Anmeldung Ihren CV und ein einseitiges Abstract ihrer Projektidee in Deutsch oder Englisch. Fahrtkosten können erstattet werden.

Ablauf des Bewerbungs- und Auswahlprozesses:

Bewerbungsschluss für die Stipendien ist der **02.05.2026**.

Aussichtsreiche Bewerber*innen werden von der wissenschaftlichen Leitung der Nachwuchsforschungsgruppe dabei begleitet, ggf. eine Überarbeitung und Anpassung des Exposés an die Thematik und die Anforderungen der Gruppe vorzunehmen. Nehmen Sie zur Absprache Ihrer Projekte im Vorfeld Kontakt mit Prof. Dr. Daniel Braun auf (daniel.braun@uni-marburg.de). Das Exposé wird anschließend wissenschaftlich begutachtet.

Die [Stipendien](#) starten zwischen November 2026 und Februar 2027 und werden für maximal drei Jahre vergeben. Diese Regelförderdauer kann in begründeten Fällen verlängert werden. Promovierende erhalten ein Stipendium von 1.750 Euro (1.650 € Grundstipendium und 100 € Forschungskostenpauschale). Zusätzlich können bis zu 100 € Krankenkassenzuschuss und ggf. Familienzulagen gezahlt werden. Über die Promotionsstipendien wird nach den Richtlinien des BMFTR und den [Auswahlkriterien](#) der HBS entschieden.

Bewerber*innen müssen neben einem überdurchschnittlichen Studienabschluss gesellschaftspolitisches oder gewerkschaftliches Engagement nachweisen. Promotionsprojekte können auf Deutsch und Englisch durchgeführt werden.

Bewerben Sie sich bitte mit den [erforderlichen Unterlagen](#) und mit einem Exposé (max. 10 Seiten), in dem das geplante Vorhaben skizziert und in das Forschungsprogramm der Nachwuchsforschungsgruppe eingeordnet wird. Hinweise zur Erstellung des Exposés finden sie [hier](#). Ein wissenschaftliches Gutachten ist zu diesem Zeitpunkt nicht notwendig.

Die Bewerbung senden Sie bitte ausschließlich über das [Online-Bewerbungsportal der Hans-Böckler-Stiftung](#). Die Vergabe des Stipendiums wird im Oktober 2026 bekannt gegeben.

Fragen zum Bewerbungsverfahren richten Sie bitte an bewerbung@boeckler.de